



Ein neuer Aufbruch für Europa – auch in der Friedenspolitik?

Deutschlands Rolle zwischen nationalen Leitlinien und europäischen Reformprozessen

Mittwoch, 13. Juni 2018

18.30 Uhr in der Kalkscheune, Berlin

Der Koalitionsvertrag steht, die Leitlinien der Bundesregierung „Krisen verhindern, Konflikte bearbeiten, Frieden fördern“ sind verabschiedet und schon seit geraumer Zeit wird über die Verantwortung Deutschlands in der Welt diskutiert. Dabei rückt eine gemeinsame europäische Antwort immer stärker in den Fokus.

Doch was bedeutet die „Friedensmacht Europa“ angesichts heutiger Kontexte, in denen gewaltsame Konflikte zahlreicher und komplexer geworden sind, konkret?

Was kann die neue Bundesregierung zu ziviler Krisenprävention und Friedensförderung auf europäischer Ebene beitragen?

Was hat Deutschland zu bieten, wo hat es Nachholbedarf? Und welche Erwartungen haben internationale Partner an friedenspolitische Initiativen aus Deutschland?

Begrüßung und Einführung

Dr. Jörn Grävingholt

Vorsitzender des Beirates Zivile Krisenprävention und Friedensförderung

Keynote

Niels Annen

Staatsminister im Auswärtigen Amt

Paneldiskussion mit

Niels Annen

Staatsminister im Auswärtigen Amt

Dr. Franziska Brantner

Europapolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Dr. Martina Fischer

Referentin für Frieden und Konfliktbearbeitung, Brot für die Welt

Dr. Thomas Helfen

Leiter des Referats Frieden und Sicherheit; Katastrophenrisikomanagement, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Helga Schmid

Generalsekretärin des Europäischen Auswärtigen Dienstes (tbc)

Moderation

Prof. Dr. Ursula Schröder

Wissenschaftliche Direktorin des Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu Gesprächen bei Getränken und einem Imbiss ein.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Email info@frient.de bis zum 6. Juni an.

Veranstaltungssprache ist Deutsch und Englisch.
Es findet eine Simultan-Übersetzung statt.

BEIRAT ZIVILE KRISENPRÄVENTION
UND FRIEDENSFÖRDERUNG



Deutsche
Stiftung
Friedensforschung
german foundation for peace research



Arbeitsgemeinschaft
Frieden und Entwicklung

FriEnt c/o GIZ

Friedrich-Ebert-Allee 36, 53113 Bonn

Tel. +49 228 4460 3583, info@frient.de